

GESPRÄCHSLEITFADEN

Dieser Fragebogen dient als Grundlage für das Beratungsgespräch, damit wir Dich optimal über Risiken und Tests beraten können. Beratung und Test erfolgen anonym.



Dieser Fragebogen kann hier heruntergeladen werden: bit.ly/2JJRt2U

Einverständnis


Wir erheben im Folgenden anonym einige Daten. Diese sollen die Grundlage bieten für eine mögliche Weiterführung und Ausweitung solcher Beratungs- und Testprojekte. Die Teilnahme ist freiwillig und es entsteht Dir natürlich kein Nachteil, wenn Du nicht teilnehmen möchtest.



Achtung: auf diesem Beratungsleitfaden NIE den Namen des Klienten/der Klientin notieren!

Generell gilt: Die Abschnitte müssen nicht in der hier vorgegebenen Reihenfolge durchgegangen werden. Insbesondere der Block zum persönlichen Hintergrund kann – je nach Bedarf – auch erst zum Schluss behandelt werden.

INFORMATION ÜBER...

- obligatorische Beratung vor der Testung 
- die Möglichkeit, Fragen nicht zu beantworten
- Anonymisierung / keine Erfassung des Namens

EINSTIEGSFRAGE

Warum bist Du heute hier? / Welchen Test willst Du heute machen?



A. PERSÖNLICHE ANGABEN

A1. Hast Du eine Krankenversicherung?

ja nein

A2. Hast Du einen Arzt oder eine Ärztin Deines Vertrauens?

(Diese Information kann eine Weiterleitung erleichtern)

ja nein

A3. Wirst Du aktuell substituiert?

ja nein

B. HEPATITIS C

B1. Hast Du Dich bereits einmal auf eine Hepatitis-C-Virusinfektion (HCV) testen lassen?

- nein (weiter mit Frage B3)
- ja, zuletzt _____ / _____ (Monat /Jahr)
- weiß nicht

B2. Wie war das Ergebnis des letzten HCV-Tests?

- negativ
- positiv
- weiß nicht

- Wenn positiv:**
- Antikörper positiv
 - HCV-PCR positiv
 - weiß nicht

WENN POSITIV

Immer versuchen zu klären, ob nur ein positiver Antikörpertest vorlag oder tatsächlich ein positiver HCV-PCR-Nachweis. Nur letzterer ist beweisend für das Vorliegen einer aktiven Hepatitis C Virusinfektion.



B3. Ist bei Dir jemals eine Hepatitis-C-Infektion festgestellt worden?

- nein (weiter mit Frage C1)
- ja
- weiß nicht

B4. Bist Du schon mal gegen eine Hepatitis-C-Infektion medikamentös behandelt worden?

(mehrere Antworten möglich)

- ja, wird noch fortgeführt Beginn der Behandlung: _____ (Jahr)
- ja, erfolgreich Ende der Behandlung: _____ (Jahr)
- ja, erfolgreich aber reinfiziert Ende der Behandlung: _____ (Jahr)
- ja, aber nicht erfolgreich, da abgebrochen Ende der Behandlung: _____ (Jahr)
Grund des Abbruchs: _____
- ja, aber nicht erfolgreich, da keine Heilung Ende der Behandlung: _____ (Jahr)
- nein, noch nie, und zwar weil: _____

BEI CHRONIFIZIERUNG ÜBER NEUE THERAPIEN BERICHTEN

- meist nur noch eine Tablette am Tag
- oft nur 8 bis 12 Wochen Therapiedauer
- Heilungschance annähernd 100%
- kaum Nebenwirkungen
- oft schon Besserung des Befindens während der Therapie
- so gut wie keine Kontraindikationen



Auch aktiv konsumierende Personen können therapiert werden.

Voraussetzung:
eine tägliche Einnahme der Medikamente muss funktionieren und die Leber darf nicht zu stark geschädigt sein.

C. HIV-STATUS

C1. Hast Du dich bereits einmal auf HIV testen lassen?

- nein (weiter mit Frage D1)
- ja, zuletzt _____ / _____ (Monat /Jahr)
- weiß nicht

C2. Wie war das Ergebnis des letzten HIV-Tests?

- negativ
- positiv
- weiß nicht

Wenn positiv: wurde eine HIV-Therapie begonnen?

- ja, wird noch fortgeführt
- ja, aber wurde abgebrochen
Grund des Abbruchs: _____
- nein, noch nie, und zwar weil: _____

D. IMPFUNGEN

D1. Bist Du gegen Hepatitis A geimpft?

- ja, letzte Impfung / Impfdosis _____ (Jahr)
- nein
- nein, ich habe eine Hepatitis A durchgemacht und bin immunisiert
- weiß nicht / unklar

D2. Bist Du gegen Hepatitis B geimpft?

- ja, letzte Impfung / Impfdosis _____ (Jahr)
- nein
- nein, ich habe eine Hepatitis B durchgemacht und bin immunisiert
- nein, ich bin chronisch Hepatitis B infiziert
- weiß nicht / unklar

WENN KEIN SICHERER IMPFSCHUTZ VORLIEGT

Nachfragen, ob und wann und mit welchem Ergebnis eine Titerkontrolle erfolgt ist.

Ist ein Impfausweis vorhanden?

Warum gegen Hepatitis A und B impfen?

- Hohes Risiko sich zu infizieren, besonders für injizierende Drogengebraucher*innen,
- Chronifizierungsmöglichkeit der Hepatitis B,
- lebensbedrohliche Verläufe der Hepatitis A bei vorbestehender Lebererkrankung.
- STIKO-Empfehlung!
- Impfmöglichkeit im Rahmen des Testprojekts für Drogen gebrauchende Personen ohne Krankenversicherung oder ohne ärztliche Anbindung



E. RISIKO-SITUATIONEN

- Was weißt Du über die Gefahren, sich mit Hepatitis C oder HIV zu infizieren?
- Allgemeine Informationen zu Übertragungswegen von HCV und HIV
- Bei HIV-Risikosituation in den letzten 72 Stunden: Möglichkeit von PEP thematisieren.



DROGENKONSUM

- Bedeutung für HCV/ HIV-Infektionen bei injizierendem und nasalem Konsum
- Beratung zu den Risiken von Mischkonsum anbieten
(Wirkung, Risiken und Wechselwirkung lassen sich schlecht einschätzen, z. B. nachfragen, welche Erfahrungen vorliegen oder wie die persönlichen Schutzvorkehrungen aussehen)



E1. Kam es beim Drogengebrauch zu Risikosituationen in den letzten 6 Monaten?


- ja
- nein (ggf. Abklärung der Frage nach Risikosituationen seit den letzten Tests auf HCV und HIV, Beratung zu Safer Use)
- weiß nicht (ggf. Beratung zu Safer Use)

SAFER USE

- Beratung zu Safer Use
- Redest Du mit den Leuten, mit denen Du zusammen konsumierst über Infektionsgefahren und Infektionsschutz?
- Achtest Du darauf, dass es nicht zu einem (versehentlichen) Tausch von Konsumensilien kommt?
- Wäschst oder desinfizierst Du Dir die Hände vor und nach dem Konsum?
- Achtest Du beim Desinfizieren der Einstichstelle mit einem Alkoholtupfer auf die notwendige Einwirkzeit?
- Benutzt Du Deine sterilen Materialien nur einmal?
- Findest Du noch problemlos Venen?




SEXUALKONTAKTE

- Bedeutung für HCV- und HIV-Infektionen 
- HIV ist eine sexuell übertragbare Infektion. Sie wird neben Blut auch durch Sperma und Scheiden- sekret übertragen. Bei HIV-positiven Menschen, die erfolgreich therapiert sind, ist eine Übertragung des HI-Virus auf andere Menschen sehr unwahrscheinlich. Die antiretrovirale Therapie unterdrückt die Vermehrung von HIV im Körper und senkt die Zahl infizierter Zellen in den Körperflüssigkeiten und Schleimhäuten. Nach einiger Zeit ist das Virus im Blut sogar meist nicht mehr nachweisbar. Leider kann HIV noch nicht geheilt werden, sodass die Medikamente dauerhaft eingenommen werden müssen.
- Hepatitis C ist KEINE „klassische“ sexuell übertragbare Infektion. Die Übertragung findet nur über Blut statt. Ggf. Verletzungsmöglichkeiten beim Sex thematisieren.


E2. Hattest Du in den letzten 6 Monaten eine Risikosituation beim Sex?

- ja
 nein

SAFER SEX

- Beratung zu Safer Sex 
- Falls keine Risikosituation in den letzten 6 Monaten:
Abklärung der Frage nach Risikosituationen seit der letzten Testung auf HCV/HIV

SONSTIGE FAKTOREN

- Information zur Bedeutung von Tattoos und Piercings 
- Information zu Infektionsrisiken im Haushalt (Zahnbürsten, Rasierer, Nagelclipper)
- Wie oft ist dies in den letzten 6 Monaten passiert?
Wie lange liegt die letzte derartige Risikosituation zurück?
Wie kam es zu den Risikosituationen?
- Information zu z.B. Kennzeichnung der Gegenstände

F. TEST-ENTSCHEIDUNG UND TESTUNG

- Ab hier: Berater*in klärt mit Klient*in, ob und welcher Test durchgeführt werden soll.
- Fragen werden nicht mehr vorgelesen
- Informationen zum Kennwort (auf erster Seite eintragen)



F1. Gemeinsame Entscheidung nach Beratung , folgende/n Test/s jetzt durchzuführen:

HCV

- Schnelltest auf Antikörper
- Labortest auf Antikörper
- Labortest auf HCV-PCR
- kein HCV-Test

HIV

- Schnelltest auf Antikörper
- Labortest auf Antikörper
- kein HIV-Test

NUR BEI NICHT BESTEHENDEN HEPATITIS A- UND/ODER B-IMPFUNGEN ODER UNKLARHEIT ÜBER IMPFSTATUS:

SEROLOGIE UND IMPFUNG

- Für alle: Beratung Serologie und ggf. für Durchführung Serologie und Impfung an Hausarzt/Hausärztin verweisen
- Angebot der Serologie und ggf. Impfung über Projektgelder, wenn keine Krankenversicherung vorliegt oder es keinen ärztlichen Kontakt gibt (Hausarzt/Hausärztin etc.)
- Beratung zum Nutzen der Serologie:
 1. Mit dieser Untersuchung kann festgestellt werden, ob Du eine Impfung brauchst oder
 2. ob Du vielleicht schon mal eine Hepatitis hattest, die aber ausgeheilt ist: dann bist Du bereits geschützt oder
 3. Du eine aktive Hepatitis A oder B hast, was bedeutet, dass Du andere Menschen anstecken



Bei unklarem Impfstatus: Möchtest Du eine Hepatitis A- und oder Hepatitis B-Serologie durchführen?

- ja, nur für Hepatitis A
- ja, nur für Hepatitis B
- ja, für Hepatitis A und B
- nein

Wenn kein Impfschutz vorhanden ist: Möchtest Du gegen Hepatitis A und / oder B geimpft werden?

- ja, gegen Hepatitis A
- ja, gegen Hepatitis B
- ja, gegen Hepatitis A und B
- nein

WEITERE BERATUNGSINHALTE IM ANSCHLUSS AN DEN FRAGEBOGEN

- Ablauf der Testdurchführung
- Bedeutung des Ergebnisses von Schnelltests (nicht reaktiv, reaktiv) bzw. Labortests auf Antikörper (negativ, positiv)
- Die Möglichkeit von falsch-reaktiven Schnelltests ansprechen. Ein positives Ergebnis im Schnelltest muss nicht tatsächlich positiv sein. Daher wird an dieser Stelle von reaktivem Ergebnis gesprochen, welches bestätigt werden muss. Unterschiedliche diagnostische Fenster von HIV-Schnelltests (12 Wochen) und Labortests (6 Wochen) erwähnen. Ggf. über eingeschränkte Aussagekraft beim Testen im diagnostischen Fenster informieren.
- Bedeutung einer HCV/HIV-Infektion (Behandlungsmöglichkeiten, Angst nehmen!)
- Unterstützungsmöglichkeiten bei positivem Ergebnis
- Information über Meldepflicht (Bestätigungstest, PCR). Dies ist unabhängig von diesem Testangebot und gilt für alle Teststellen in Deutschland.
- Durchführung Schnelltests /Labortests



POST-TESTBERATUNG UND POST-FRAGEBOGEN

TESTERGEBNISSE UND ÜBERGANG IN THERAPIE

Dieser zweite Teil des Fragebogens ist im Anschluss an die vorliegenden Ergebnisse der Labortests von den Beratenden auszufüllen.

NUR AUSZUFÜLLEN BEI POSITIVEN LABORTESTS

BEHANDLUNGS-/THERAPIEWUNSCH UND ANGEBOTE

Besteht bei dem Klienten/der Klientin der Wunsch nach Weiterleitung in Behandlung / Therapie?

- ja, es besteht der Wunsch nach einer HIV-Therapie
- ja, es besteht der Wunsch nach einer HCV-Therapie
- nein, weil _____
- Klient*in möchte noch Bedenkzeit und kommt erneut in die Beratung

- Auf Unterstützungsmöglichkeiten bei der Vermittlung in Behandlung / Therapie hinweisen (Begleitung durch Mitarbeitende, ggf. Begleitung durch Peers etc.)
- Wenn Klient*in aktuell keine Behandlung wünscht: Angebot, ihn / sie zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen des Projekts weiter zu unterstützen (Finden einer Ärztin, eines Arztes etc.)



NOTIZEN

A series of horizontal dotted lines for taking notes.